

Brillen Wohlfart hautnah

INTERVIEW MIT CHRISTIAN LANZINGER

Mit einer Firmengeschichte, die bis ins Jahr 1977 zurückgeht, ist Brillen Wohlfart eines der traditionsreichsten Familienunternehmen Rosenheims. Mit dem neuen Geschäftsführer Christian Lanzinger – Sohn des Gründers Ernst Wohlfart – geht das Unternehmen neue Wege und bleibt dennoch seinen Werten treu. Das Magazin Sehenswert hat Christian Lanzinger interviewt.

Sehenswert: Auch wenn es ein schwieriges Thema ist – kommen wir gleich zu dem Punkt, der alle Kunden und Personen, die eurem Betrieb nahe stehen, in den letzten Monaten am meisten beschäftigt hat: Die Übernahme der Unternehmensführung kam für Dich deutlich früher als erwartet. Wie gehst du damit um?

CL: Im betrieblichen Alltag hat sich eigentlich gar nicht so viel geändert. Mein Vater war bis zum Schluss mit voller Begeisterung dabei, aber hat mir in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben zukommen lassen. Der Inhaber-Wechsel war bereits fest geplant und somit lag das operative Geschäft ohnehin in meiner Hand. Obwohl mein Vater bis zuletzt die Kontrolle über viele Dinge hatte, ändert sich an meinen Tätigkeitsfeldern also kaum etwas. Bedenken vor der Aufgabe habe ich keine, ich fühle mich bestens vorbereitet. Es war ja seit jeher mein Wunsch, den Familienbetrieb eigenständig zu leiten. Es bleibt jedoch der traurige Beigeschmack. Wir alle vermissen meinen Papa sehr.

Sehenswert: Mit unter 30 Jahren ein eigenes Unternehmen zu führen – wie viel Respekt hast Du vor dieser Aufgabe und wie begegnest du ihr?

CL: Natürlich habe ich Respekt vor der Verantwortung, die ich nun trage. Da ist zum einen die Verantwortung meinen drei Mitarbeitern gegenüber, zum anderen die Verantwortung vor dem Erbe meines Vaters. Ich weiß, wie viel Herzblut er in Brillen Wohlfart gesteckt hat und möchte das Familienunternehmen in seinem Sinne weiterführen. Natürlich gibt es immer ein unternehmerisches Risiko. Das beschäftigt mich aber ehrlich gesagt kaum, da ich viel Zeit hatte, alles Stück für Stück aus erster Hand zu erlernen. Ich durfte mit dem Masterstudium „Vision Science & Business (Optometry)“ eine der besten Ausbildungen genießen, die man sich vorstellen kann.

Sehenswert: In der Branche ist häufig zu beobachten, dass ein Generationenwechsel in der Unternehmensführung für neuen Wind im Betrieb führt. Was unternimmst Du, um Brillen Wohlfart nach vorne zu bringen?

CL: Mit der eben erwähnten Ausbildung bin ich in der Lage unser Dienstleistungsangebot in puncto optometrisches Screening und Vision Therapy zu erweitern. Das heißt, dass wir die Augen unserer Kunden in Zukunft noch deutlich exakter vermessen und Auffälligkeiten prüfen können. Dabei arbeiten wir sehr eng mit den Augenärzten zusammen.

Der Ausbau der Optometrie und die Spezialisierung des Betriebes sind uns sehr wichtig. Wir sehen in diesem Feld unsere betriebliche Zukunft.



Sehenswert: Brillen Wohlfart setzt seit jeher auf den persönlichen Kundenkontakt, enge Bindung und langfristige Betreuung. Wie möchtet ihr in Zukunft weiterhin den optimalen Kundenservice sicherstellen?

CL: Um den Kunden ganzheitlich zum optimalen Sehen zu beraten, bedarf es primär zweier Dinge. Erstens: Kompetenz. Die haben wir. Zweitens: Zeit. Die haben wir ebenfalls seit jeher für jeden Einzelnen und die werden wir auch in Zukunft haben. Das bleibt so, versprochen.

Was wir außerdem ganz neu eingeführt haben, ist die Zusammenarbeit mit einem Augenarzt vor Ort. Unsere Kunden haben zu ausgewählten Zeiten die Möglichkeit, Sprechstundentermine mit dem Augenarzt Michael Masyk zu vereinbaren. Da wir hier vor Ort alle nötigen Geräte haben, können wir diesen speziellen und umfassenden Service direkt bei uns im Ladengeschäft anbieten.